Ausschreibungen

1. IV. Knappensee OL
2. 5. Juli 1964
3. K - T/Eiz
4. D + H
5. -
6. 15.6.64
7. Max Erbert, Klettwitz / NL. Karl-Marx-Str. 23
8. a)DM 1,- b)DM 2,- c)DM 3,-
9. 4. Juli 1964 bis 22 Uhr
10. Übernachtung nur in eigenen Zelten

BKTW Cottbus

1. Jubiläums-OL "10 Jahre OL" -o-
2. 20.6.1964, Start 16 Uhr
3. T/Eiz - VO
4. D + H
5. -
6. 1.6.1964
7. Hans Linke, Dresden A 44, Laibacher Str. 22
8. a) DM 1,-; b) DM 1,-; c) DM 3,-
9. 20.6.64 bis 15.00 Uhr Sportplatz Dresden-Neustadt, Königsbrücker Ecke Meschwitz-Straße Straßenbahn 6, 7, 8 Richtung Klotsche
10. 20.45 Uhr Sonnenwendfeier

BSG Motor Dresden Industriegelände
gez. Backhaus

1. I. Zeulenrodaer Schüler-OL -o-
2. 13. und 14. Juni 1964
3. T/Eiz
4. D 10, D 12, H 10, H 12
5. -
6. 31.5.1964
7. Roswitha Schaude, Zeulenroda / Thür. Hohe Str. 37
8. a) DM 1,-
9. 13.6.64 Zeulenroda unt. Bf.
10. Mittagessen DM 1,50 bei Voranmeldung.

BFK OL Gera
gez.Schaude

1. OL "Großer Kompaß"
2. 6./7. Juni 1964
3. T/Eiz, K, BE
4. D + H
5. -
6. 20. Mai 1964
7. Lorenz Hoffmann, Babelsberg, Stahnsdorfer Str. 69
8. a) 3,- b) 3,50 c) 5,50
9. Wird bekanntgegeben
10. Mit eigenem Zelt möglich, bei Meldung vermerken.

BSG Rotation Babelsberg
gez. Hoffmann

1. IV. Jenaer Pokal OL
2. 27./28. Juni 1964
3. T/Eiz, QEM, RE, K
4. D + H
5. 15. Mai 1964
6. 17. Juni 1964
7. Friedrich Deus Jena In der Doberau 9 Tel. Jena 2344
8. a) DM 1,-, b) DM 1,- c) DM 2,50
9. 27. Juni 1964 bis 19.00 Uhr Anreiseort wird meldender SG schriftlich mitgeteilt
10. Mittagessen bei Voranmeldung Übernachtung nur in eigenen Zelten

BFA Gera/Motor Schott Jena
gez. Deus

Herausgeber: Zentrale Fachkommission Orientierungslauf des Deutschen Wanderer- und Bergsteiger-Verbandes im DTSB. Redaktion: Gerhard König, Dresden N 23, Galileistr. 21, Satz: Graph. Kunstanstalt Ernst Homberger, Leipzig, Druck: VEB Druck und Verpackung, Leipzig. Druckgenehmigung J 642/64.

informationen

mitteilungsblatt der zfk orientierungslauf

2

31. Mai 1964

Kommentar zur RO

Staffel - OL

Staffel-OL erfreuen sich steigender Beliebtheit. Die Spannung an den Wechselstellen und am Ziel begeistern Zuschauer und Aktive immer wieder. In diesem Jahr werden erstmals Deutsche Meister im Staffel-OL ermittelt.

Die Zeitnormen für Staffel-OL sind als Richtwerte in 2.5. der RO festgelegt. Im Abschnitt 2.1. der RO steht folgendes:
"Bei Staffel-OL sind Kombinationen der Klassen innerhalb einer Staffel möglich."
Was soll dieser Satz aussagen?

1. Es ist möglich, sogenannte "reine Staffeln" auszuschreiben. Dabei müssen alle Läufer einer Staffel der gleichen Klasse angehören.

   Beispiele:

1. Läufer	2. Läufer	3. Läufer	
DE	DE	DE	oder
D 12	D 12	D 12	oder
H16	H 16	H 16	

   usw.

2. Es können "gemischte Staffeln" ausgeschrieben werden.
   Dabei können Läufer bestimmter Klassen wahlfrei in einer Staffel starten. Folgende Zusammensetzungen sind möglich:

   a) Es können Läufer der Klassen D18, D 20, D 30 und DE bzw. H18, H 20, H 35 und HE wahlfrei in einer Staffel starten.

   b) Es können Läufer der Jugendklassen D 14 und D 16 bzw. H 14 und H 16 wahlfrei in einer Klasse starten

   Läufer der verschiedenen Schülerklassen dürfen in einer gemischten Staffel nicht kombiniert werden.

   Beispiele:

1. Läufer	2. Läufer	3. Läufer
H 18 und älter, HE	H 18 und älter, HE	H 18 und älter, HE
oder		
D 14 oder D 16	D 14 oder D 16	D 14 oder D 16

   usw.

3. Es können "kombinierte Staffeln" ausgeschrieben werden.
   Die Zusammensetzung der Staffel kann willkürlich ausgeschrieben werden. Es ist jedoch dabei zu beachten, daß bei jedem Staffelabschnitt immer nur Läufer der gleichen Klasse eingesetzt werden. Es können jedoch auch hier die einzelnen Staffelabschnitte die Zusammensetzungen der Klassen wie gemischten Staffeln ausgeschrieben werden.

   Beispiele:

1. Läufer	2. Läufer	3. Läufer	
D 16	D 20 und älter, DE	HE	oder
H 18	H 20 und älter	HE	oder
D 10	H 12	D14 und D16	oder
D14, D16 usw.	H14, H16	H 18 und älter, HE	

   Die Anzahl der Läufer kann beliebig gesteigert werden.

   Diese kombinierten Staffeln sollen auch Sportgemeinschaften, die nicht über die genügende Anzahl von Läufern einer Klasse verfügen, helfen, sich möglichst an vielen Staffel-OL zu beteiligen.

Ist in der Ausschreibung nichts anderes gesagt, handelt es sich stets um reine Staffeln mit drei Läufern.

Sollen die Staffeln mehr als drei Läufer umfassen oder kommen gemischte oder kombinierte Staffeln infrage, so muß dieses in der Ausschreibung zum Ausdruck kommen. Dabei sind bei kombinierten Staffeln immer die Startklassen je Teilabschnitt anzugeben.

Wolfgang Grummt
ZFK OL

Tips für Bahnleger

Die OL-Bahn ist das Herz einer jeden OL-Veranstaltung. War die Bahn gut, sind alle Läufer zu-frieden, auch wenn die Organisation mängel aufweist. Im umgekehrten Verhältnis sieht man nur böse Gesichter, auch wenn die Organisation bestens war.
Um die Qualität der Bahnen bei unseren Läufen immer mehr zu steigern und diese nach den Bedürfnissen der Läufer zu legen, werden unter dieser Überschrift vom Bahnlegerobmann der ZFK OL kleine Hinweise für Bahnleger gegeben.
Alle Bahnleger und Läufer, die hierzu etwas sagen wollen, werden gebeten, ihre Tips dem Bahnlegerobmann Heinz Heinicke, Leipzig O 27, Weißestr. 40 mitzuteilen.

Hier die ersten Tips:

1. Bahnen bei Kreis- und Bezirksmeisterschaften, sowie Schüler - und Jugendbahnen niemals zu schwer legen.
   Jeder steht einmal am Anfang.
   Diese Veranstaltungen und Klassen sind für die meisten Läufer der Anfang.

2. Bahnen in die Laufkarten nur mit den einheitlichen Signaturen nach RO 11.4. eintragen.
   Es sind keine Erklärungen notwendig und die Läufer müssen nicht immer wieder umlernen.

Heinz Heinicke ZFK OL

Zahlenspiegel

BLW 1963/64

Platz	Name	BSG	Punktzahl
1.	Simon, Volkm.	TU Dresden	176,16
2.	Grosse, Har.	TU Dresden	173,3
3.	Kuckert, Uta	TU Dresden	158,23

4. Brückner, J., TU Dres. 157,3; 5. Lange, H.sen, Lok Weim. 150,33; 6. Lorenz, W, TU Dres. 150,23; 7. Schirmer, V., TU Dresden, 148,2; 8. Kremer, H.-G., Lok Weim. 134,43; 9. Lamm, K. Pots. 129,56; 10. Roth, A., Gera, 127,83; 11. Höfgen, G. Großröhrsd. 121,8; 12. Niepelt, H. Lauchh. 119,4; 13. Lange, H. jun. Lok Weim. 118,9; 14. Müller, R. Dres. 115,8; 15. Drescher, W., Mot. Schön. 107,03; 16. Zühlke, M., TU Dres. 100,93; 17. Gebhardt, J., TSG Muldent. 100,16; 18. Conrad, H. TU Dres., 100,1; 19. Marckardt W., Lok Weim. 87,03; 20. Bellmann, B., SG. Dyn. Dres. 73,7

3. Achtung! Ab 1964 neu.

   Bei den Klassen Damen und Herren jeweils zwei Bahnen.

   a) DE
   b) D 20 und D 30

   c) HE
   d) H 20 und H 35

   Juniorenklasse ebenfalls neu.

   Bahnlängen nach der RO beachten!

   Nur die Bahnen für DE und HE sollen "sehr schwer" sein.

   Durch geschicktes kombinieren der einzelnen Posten muß nicht für jede Klasse eine besondere Bahn gelegt werden. Niemals aber auf Kosten der Qualität kombinieren. Die Prinzipien der Bahnlegung müssen dabei eingehalten werden.

11

Damals . . . .

Wir waren dabei

V. Dresdner Frühlingsstaffel OL

Endlich ging es wieder los. Saisonauftakt am 15.3.64 mit der Frühlingsstaffel. Groß war die Freude, groß war die Teilnehmerzahl und gespannt waren die Erwartungen.
Gleich zu Beginn gab es für alle Teilnehmer eine freudige Überraschung. Erstmals bei einem OL in der DDR eine mehrfarbige Karte. Höhenlinien rot, freie Flächen gelb, Gewässer blau, Schneisen, Wege, Straßen usw. blaßgrau. Damit zu laufen war ein Genuß. Das Geländeprofil stach durch die roten Höhenlinien in das Auge und der geübte Läufer konnte sich leicht und sicher nach den Geländeformationen orientieren. Der noch weniger geübte Läufer, der sich noch nach Wegen usw. orientieren will, mußte seine Augen ganz schön anstrengen, wenn er diese Wege, Schneisen und Straßen erkennen wollte. So gab es von der Karte her für jeden etwas. Aber auch das ausgewählte Gelände und die Anlage der Bahn waren hervorragend. Für jede Klasse und für jeden Teilabschnitt gab es durch geschickte Kombinationen der Posten eine besondere Bahn. Das stark wellige und hügelige Gelände mit meist offenem Wald ist so richtig für den OL geeignet.
Der Startplatz lag etwas außerhalb des gesamten Geschehens. Die beiden Wechsel und das Ziel waren auf einer großen Waldwiese eingerichtet. Der Zuschauer und die Wechselläufer hatten dadurch einen sehr guten Einblick auf die ankommenden und abgehenden Läufer. Geschickt war das Abzeichnen der Posten durch die zweiten Läufer von Posten zu Posten in den Gesamtablauf eingefügt.
Insgesamt hatte der Staffellauf einen sehr guten technischen Ablauf und es gab ansprechende Leistungen der Aktiven. Allerdings sollte der Veranstalter auch der allgemeinen Organisation mehr Aufmerksamkeit schenken. Die Zufriedenheit der Teilnehmer wäre vollkommen gewesen.
Ergebnisse siehe Zahlenspiegel.

Kröber

III. OL "Rund um den Müggelturm"

Groß war die Zahl der Orientierer, die am 11.4. nach Berlin reiste. Erfreulich der hohe Anteil der Schüler und Jugendlichen. Viele neue Gesichter gab es zu sehen. Auch das Wetter schuf gute Voraussetzungen für den ersten Klassifizierungslauf der Saison 1964.
Wenn der Lauf diesmal auch nicht direkt rund um den Müggelturm ging, so hatte der Veranstalter doch einen guten Griff getan. Die Bahnen lagen in einem meist hügeligen Waldgelände in der Umgebung von Straußberg.
Früh zeitig wurde es im Wald lebendig, als die ersten Läufer auf die Reise gingen. Allerdings waren die vielen vorhandenen Wildschweine über diese Ruhestörung böse und haben manchem Läufer einen Schreck eingejagt.
Während im Minutenabstand am Start schon fast alle Läufer auf die Bahnen gegangen waren, herrschte am Ziel bange Erwartung. Schüler, Jugendliche und Damen gingen durch das Ziel, von den Herren aber sah man zunächst nichts. Dabei waren die Bahnleger der Meinung, daß die Bahn leicht sei und in 1:45 Std geschafft werden müßte. Als nach 2:42 Std Laufzeit der erste Herr durch das Ziel ging, gab es verwunderte Fragen.
Die Bahnen waren in der Gesamtanlage gut. Einzelne Posten aber hatten einen schlechten bzw. versteckten Standort. So konnte man aus der Karte nicht ersehen, daß der P 4 der Herren in einer trichterähnlichen tiefen Senke lag. Nach der Karte war der Standort als Höhe zu lesen. Einen Pfeil in der Karte eingetragen, hätte diese Unstimmigkeit aufgehoben. Alle Läufer, die zum Rand dieser dicht verwachsenen finsteren Senke kamen, graute es, da unten zu suchen. Viele hatten dort 30 und mehr Minuten Suchzeit, während einzelne Läufer ohne Aufenthalt den P 4 durch aus der Senke kommende Läufer erfuhren. Auch waren die Bahnen der Schüler viel zu schwer.

Kröber

Mitteilungen der ZFK OL

Startgenehmigung

Jeder Läufer muß im Startbuch die Startgenehmigung nachweisen (siehe RO 1.7.)
Die Startgenehmigung wird durch die verantwortlichen Sportfreunde der zuständigen KFK OL bzw. BFK OL in folgender Form eingetragen:

Tag	Startklasse	Stempel	Unterschrift

Bei Klassenwe-chsel ist die Startgenehmigung zu erneuern.

Für die Klassen DE und HE werden die Startgenehmigungen jeweils für ein Jahr durch die ZFK OL erteilt.

A c h t u n g !

Alle Läufer, denen die Startgenehmigung erteilt wird, sind in folgender Form zu registrieren:

Tag	Name	Vorname	Geb.	Sportgemeinschaft	Klasse

Diese Aufschreibungen werden von der ZFK OL zum Jahresende zusammengefaßt, um daraus einen genauen Überblick über die Zahl der O-Läufer in unserem Verband zu erhalten.

Ausschreibungen

Ausschreibungen rechtzeitig erstellen und der ZFK OL zur Veröffentlichung übergeben. Nur dann ist eine entsprechende Teilnahme zu erwarten.

Elite-Klassen

Zu den in den Ranglisten 1963 (siehe Tourist 12/63) bezeichneten Eliteläufern der Saison 1964 kommen noch folgende Läufer hinzu:

Sieglinde Kassbaum,	Dynamo Dresden
Jörg Moritz,	Lok Leipzig Mitte
Horst Lindner,	Motor Schönebeck

Kröber
Vorsitzender der ZFK OL

Im Auftrag der Internationalen Orientierungslauf-Föderation beehrt sich hiermit die Arbeitsgemeinschaft für das Orientierungslaufen des Schweizerischen Landesverbandes für Leibesübungen, die angeschlossenen Organisationen zu den zweiten Europameisterschaften im Orientierungslaufen nach Le Brassus (Kanton Waadt) einzuladen.

Wettkämpfe: Samstag, 26. September: Einzel-Orientierungslauf.
Sonntag, 27. September: Staffel-Orientierungslauf.

Maximale Beteiligung pro Organisation: Einzel-OL: 6 Herren, 4 Damen.
Staffel-OL: 1 Viererstaffel Herren, 1 Dreierstaffel Damen.

Durchführung: Gemäß «Regeln für die Europameisterschaften im Orientierungslauf» und «Vorläufige Regeln für die internationalen Orientierungsläufe» der IOF.

Karte: Spezialdruck der «Landeskarte der Schweiz», Maßstab 1:25 000, Aequidistanz 10 Meter, mehrfarbig.

2. Orientierungslauf-Europameisterschaften

26./27. September

OL-International

Sportecho Nr. 91 11.5.1964 "Orientierungslauf"

Mit hinteren Plätzen mußten sich die Orientierungsläufer der DDR am Sonntag in der schwedischen Stadt Frostavallen gegen Konkurrenten aus Schweden, Dänemark und Westdeutschland begnügen. Auf ungewohnt schwierigem Geläuf erreichte Uta Kuckert mit einem 27. Platz noch die beste Plazierung. Ergebnisse: Männer: 1. Carlsson 1:28:43,2. Bohmann 1:29:01,3. Johannson (alle Schweden) 1:29:53...42. Kassbaum 1:49:18,58. Heinemann 2:12:03,60. Lorenz 2:14.51,61. Schott 2:17:57,64. Dietze 2:30:48 (alle DDR). Frauen: 1. Olsson 1:07:31,2. Frykholm 1:08:20, 3. Börjesson (alle Schweden) 1:08:38...27. Kuckert 1:34:35, 28. Meyer 1:35:19, 35. Cruse 1:41:08, 37. Scheffler (alle DDR) 1:50:38.

Zahlenspiegel

V. Dresdner Frühlingsstaffel am 15. 3. 1964

HERREN: 1. Dynamo Dresden (Stock, Kaßbaum, Heinemann) 3:24:29
2. Med./Dyn.Dre. (Müller,Weck,Bellmann) 3:28:06, 3. TSG Dre.-N.(Dietze,E.,Heidenreich, Rölke) 3:28:31, 4. Lok Lpz.-M. (Unger, Zemanek,H.,Zemanek,A.) 3:34:07, 5. Lok Lpz.M.(Rohland,Cruse,Schott) 3:35:00, 6. Lok Bau. (Männel,K.,Männel,G.,Fröhlich) 3:47:54, 7. TJ Jiskra Novy Bor (Krtensky,M. Kurfirst, Krtensky,J.) 4:13:03, 8. Emp.Dre.-L./Wiss.Qued./Mot.Schö. (Hessel,Conrad,D.,Lindner) 4:17:37, 9. Lok BC (Baumgart,Zimmermann,Winkler) 4:18:05, 10. LOK SO/Chem.Mgd. (Richter, Bösecke, Wichmann) 4:22:00, 11. Lok Lpz.-M. (Moritz,Sander,Reichl) 4:33:04, 12. Lok Bln./Mot.Trep. (Herting, Tölle,Lübcke) 4:42:17, 13. Lok Bln./ Mot. Trep.(Michels, Schwenk, Schanze) 4:44:57, 14. Lok Weim. (Ohme, Lange, Kremer) 5:04:18, 15. Lok Lpz.-M. (Heinicke, Grummt, Kröber) 5:05:39, 16. Lok Lpz.-M. (Sievert, Körnig, Friedrich) 5:06:22, 17. TJ Jiskra Novy Bor. (Drchlik, Sochor, Langr) 5:46:05, 18.TSG Muldent./Mot.Zitt. (Gebhardt, Rau, Haufe,H.) 5:49:56.

DAMEN: 1. Lok Leipzig Mitte (Meyer, Cruse, Wolf) 4:18:05
2. Dyn.Dre./Mot.Heid. (Kaßbaum, Heinemann,Scheffler) 4:31:23, 3. Lok Mgd./Mot.Ammendorf (Much, Berseck, Schrei) 5:21:43, 4. Lok Lpz.-M. (Rohland, Simon,J., Simon,K.) 5:26.17

MÄNNL.JUGEND: 1. Lok BC / Medizin Dresden (Winkler, Müller, Hoy) 1:54:39
2. Akt.Lauchh. (Wermke,N.,Heintsch, Walter) 3:17:58, 3. Mot.Schöneb. (Bartelt, Hüttl, Zörner) 3:35:18, 4. Lok Lpz.-M. (Kröck, Hoferichter, Gerth) 5:00:52,
WEIBL.JUGEND: Medizin/Med.Akademie Dresd. (Schiemann, Hensel, Wuschick) 1:34:28

III. Orientierungslauf "Rund um den Müggelturm" am 12. 4. 1964

DAMEN: 1. Tappert,H. TU Dre. 2:02:13, 2. Zemanek,R., Lok Lpz.M. 2:39:57, 3. Gensicke,G. Chem.Mgd. 3:08:50, 4. Baum Ch.,Rot.Lpz.O. 3:26:09, 5. Schlittermann,H.,Einh.Bln. 3:30:26 6. v.Reppert,E.,Rot.Bln.-M. 3:35:51, 7.Dietze,H., Lok Lpz.M. 3:47:34, 8. Berseck,I. Lok Mgd. 4:00:57, 9. Simon,J. Lok Lpz.M. 4:16.40.
DAMEN Alt.Kl.: 1. Schnewlin,G. DWBV/KFA Dessau, 4:32:15
HERREN: 1. Reichel,H., Lok Lpz.M. 1:53:18, 2. Hoffmann,U., Lok Halle 2:20:20, 3. Unger, Lok Lpz.M. 2:26:56, 4. Männel,G., Lok Bau. 2:27:36, 5. Rölke,A.,TSG Dres.N. 2:31:10, 6. Stock,G., Dyn.Dre. 2:31:24, 7. Rolly, Lok BC 2:36:52, 8. Sander,H., Lok Lpz.M. 2:38:15, 9. Gassan,E., DHfK Lpz. 2:40:51, 10. Sievert,S., Lok Lpz.M. 2:42:05, 11. Hoffmann. L.Rot. Bab. 2:44:56, 12. Zühlke,M. TU Dre. 2:52:18, 13. Lübcke,W.,Mot.Trep. 2:56:11, 14. Müller, D. Lok Lpz.M. 2:57:25, 15. Wichmann,P., Chem.Mgd. 2:58:55, 16. Geißler,P. Mot.Trep.3:02:43, 17. Creutz,K., Lok BC 3:14:42, 18. Schrodt, L.,DHfK Lpz. 3:16:35, 19. Hamann,J. TU Dre. 3:25:09, 20. Zimmerm.H., Lok BC 3:38:13, 21. Grummt,W., Lok Lpz.M. 3:38:48, 22.Heinicke,H., Lok Lpz.M. 3:54:44, 23. Metz,U. Lok Arnst. 3:58:27, 24. Findeiß,R. DHfK Lpz. 4:12:50, 25. Schlittermann,Kl.,Einh.Bln.M. 4:17:10, 26. Dannenberg,J. Dyn.Babel.4:18:02, 27. Bünsch,D.,Rot.Babel. 4:49:14, 28. Siering,H. Rot.Babel. 5:07:32.
HERREN Alt.Kl.: 1. Hoy,G., Lok BC 2:21:01, 2. Kröber.J., Lok Lpz.M. 2:42:41, 3. Mothes, R., Lok Aue 3:07:48, 4. Hartung,K., Dyn. Potsd. 3:16:10, 5. Hellwig,W., Lok BC 4:06:51, 6. Duchatsch,G. Dyn.Lpz. 4:38:02.
DAMEN JUNIOREN: 1. Thiele, A.,Mot.Amm. 2:26:05, 2. Jessel, S. Lok BC 3:43:39, 3. Mehlem S. Lok Dre. 4:39:20.
HERREN JUNIOREN: 1. Weck,Kl., Med.Dre. 2:07:58, 2. Vogt,W.,Akd.Med.Dre. 2:09:49, 3.Müller R. Med.Dre. 2:12:04, 4. Baumgart,H. Lok BC 2:36:08, 5. Lange,H.j. Lok Weim. 2:50:54, 6. Kremer,H. Lok Weim. 2:52:01, 7. Pensler,H. Lok Halle 2:54:54, 8. Rüdiger,L. Dyn. Lpz. 3:04:49, 9. Schanze,Ch. Lok Dre. 3:07:24, 10. Stenzel,H. Lok Lpz.M. 3:16:05, 11. Leidolf G. Lok Weim. 4:19:57
WEIBL.JUGEND A: 1. Schmidt, K., Dyn. Lpz. 2:23:25
MÄNNL.JUGEND A: 1. Müller, B., Med.Dre. 2:04:48, 2. Thon, N. Lok Bau. 2:41:37, 3.Ulrich K.,Vorw.Halle-O. 2:52:17, 4. Hoy,R. Lok BC, 3:11:52, 5. Stefan,J., Dyn.Dre. 3:12:21, 6. Stellwag,Th. Rot. Lpz.O. 3:29:30, 7. Wüst,J. Dyn.Lpz. 3:26:01, 8. Lips ,K. Lok Bor.3:49:30
WEIBL.JUGEND B: 1. Schiemann,I. Med.Dre. 1:14:32, 2. Zimmermann,Ch. SSG Bad Schandau, 1:29:18, 3. Focke,R. SSG Bad Sch. 1:32:54, Hammer,Ch. Lok Bad Schan. 1:34:32, 5.Schäfer U. Lok RAW Cott. 1:59:28, 6.Gänkler,I.Lok Mgd. 2:22:13, 7. Müller,I.Lok Aue, 2:42:41, 8. Musiol,B. Lok Aue 2:54:46.
MÄNNL.JUGEND B: 1. Engelmann,Ch. Lok B.C 51:58, 2. Fritz,H. Lok Weim. 1:05:53, 3.Jacobi, F. Dyn.Pots. 1:08:11, 4. Wauer,F., Lok Bad Schan. 1:09:20, 5. Hage,P. Lok W, 1:13:24, 6. Vogel,W. Lok Aue 1:17:45, 7. Schäfer,Ch. Lok BC 1:21:02, 8. Pütsch,E. Lok Arnst. 1:25:10 9. Hasse,P. SSG Bad Schan. 1:30:39, 10. Enoch. R. Mot. Mgd. SO 1:31:33, 11. Schöps, R. SSG Bad Schan. 1:32:25, 12. Freudenberg,G. Lok Weim. 1:32:51, 13. Töpfer,B., Lok Arnst. 1:36:05, 14. Botta,H. Lok SO Mgd. 1:36:05, 15. Stachowiak Mot. Amm. 1:41:57

Fortsetzung Heft 3/1964

Der Nachwuchs

Unter dieser Schlagzeile unserer OL-Informationen wollen wir recht oft und recht viel bringen,so weit es der zur Verfügung stehende Raum ermöglicht.
Unser Nachwuchs, die Anfänger von heute - die Meister von morgen, sollen hier Anregungen und Anleitungen bekommen über das Wettkampfgeschehen,über Training, Vorbereitung zum Wettkampf, Auswertung der Wettkämpfe, Werbung für den OL und vieles andere mehr.
Daß wir diese Arbeit als ZFK OL nicht allein schaffen, versteht sich wohl von selbst. Wir brauchen also die Mitarbeit aller.
Nicht nur die Sektionsleiter,Mannschaftsbegleiter und Eltern unserer Schüler sollen hier zu Wort kommen, sondern auch unsere jungen Wettkämpfer selbst. Sie sollen ihre Meinung äußern zu den mitgemachten Wettkämpfen. Was war gut, was könnte besser sein und was muß verändert werden. Nur so können wir zu einer guten Pionierarbeit bei unserem Nachwuchs kommen.
Also schreibt uns recht oft und recht viel, wie Ihr darüber denkt.
Die Sportfreunde der ZFK OL werden möglichst recht oft an Schüler-OL-Veranstaltungen teilnehmen. Sie werden die OL-Bahnen selbst ablaufen und sich so von der Qualität der Bahnen überzeugen. Bei allen Veranstaltungen können wir aber nicht dabei sein, da wir doch unsere Sportarbeit ehrenamtlich durchführen.
Dafür sollt Ihr mit helfen, durch Eure Kritik an den Bahnen, an der Organisation usw. Verlangt aber nicht Unmögliches vom Veranstalter; denn auch diese Sportfreunde verrichten ihre verantwortungsvolle Arbeit nach Feierabend, zum Wochenende und teilweise verwenden sie ihren Urlaub dazu.
Liebe Mädel und Jungen!
Wenn wir in der ZFK OL auf den Gedanken gekommen sind,die Schüler aus den größeren OL-Veranstaltungen herauszunehmen und eine eigene Bestenermittlung durchzuführen, so ist das von uns nicht bös gemeint.
Die Sportgemeinschaften, die diese Groß-Veranstaltungen durchführen und wo mehrere hundert Läufer an den Start gehen, stoßen oft auf Schwierigkeiten in der Quartierbeschaffung (Übernachtung). Weiterhin wird die Bahnlegung sehr umfangreich,da ja Eure Strecken mit in das große Netz eingebaut werden müssen. Die Praxis hat uns gezeigt, daß die Bahnleger bei solchen OL wohl die Strecken für die Jugend und Erwachsenen gut gelegt, aber die Schülerbahnen wahrscheinlich größtenteils in Eile oder nebenbei mit aufgebaut haben. Die Bahnen waren dann auch entsprechend. Entweder zu leicht oder so schwer, daß die Posten,Eurer Qualifikation entsprechend, nicht zu finden waren. Wie oft haben wir bei OL Schüler auf der Bahn angetroffen, die uns fragten,"Wo sind wir eigentlich?"Sie hatten den Faden verloren und standen hilflos im Gelände.
Wenn Schüler-OL-Bahnen gelegt werden, dann muß sich der Bahnleger in die Konstitution der Schülder hineinvertiefen.Das Kartenblatt muß genau mit der Natur übereinstimmen; denn Schüler halten sich nun einmal mehr an Wege oder sonstige markante Punkte. Sie sind noch nicht so routiniert wie Jugendliche oder Erwachsene, die querfeldein nach Kompaß laufen.
Die jungen Läufer verlieren dann schnell die Lust an unserem schönen Sport und kommen nicht wieder mit.
Wie kommt Ihr nun zu Euren Wettkämpfen, wenn die Großveranstaltungen für Euch keine Bahnen mehr auslegen? Nach dem Terminkalender 1964 sind schon Bezirke dazu übergegangen, offene Schüler OL für Euch zu veranstalten.Bei diesen Läufen sind die Voraussetzungen gegeben, daß der richtige Bahnleger eingesetzt wird, daß die Orgleitung speziell Eure Belange in Unterkunft, Betreuung, Dauer des Wettkampfes und die daran entsprechende Erholungspause bis zur Heimfahrt berücksichtigt werden.

Herbert Lips
ZFK OL - Kinder- und Jugendsport

Fortsetzung folgt